

Stuttgart, 25.08.2022

Evaluation Fokus-Aktionsplan der Landeshauptstadt Stuttgart - Abschlussbericht

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Beirat für Menschen mit Behinderung Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung Beratung	öffentlich öffentlich	19.09.2022 26.09.2022

Bericht

Im Jahr 2015 hat die Stadt Stuttgart in einem breit angelegten Beteiligungsprozess den Fokus-Aktionsplan (GRDrs 415/2015) zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) erarbeitet und veröffentlicht. Zahlreiche Ideen und Vorschläge wurden gesammelt, wie die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung in Stuttgart verbessert werden kann. In acht Arbeitsgruppen, die sich mit den Themenbereichen (sogenannte Handlungsfelder) Wohnen; Assistenz; Bauliche Barrieren im öffentlichen Raum; Stellung von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft; Arbeit und Bildung; Freizeit und Kultur; Alter, Gesundheit, Pflege sowie Information, Kommunikation und Vernetzung beschäftigten, haben 250 Menschen mit und ohne Behinderung mitgewirkt. Dieser Aktionsplan ist Leitlinie für die schrittweise Umsetzung zahlreicher Maßnahmen in Stuttgart gewesen.

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung begleitet, fördert und unterstützt gemeinsam mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung die Umsetzung der Maßnahmen. Dazu gehört es auch, die einzelnen Projekte, Themen und Vorhaben voranzubringen und dafür zu sorgen, dass sie nicht ins Hintertreffen geraten. Im Rahmen der Haushaltspakete (GRDrs 866/2017, 375/2019, 62/2021) konnten viele der Maßnahmen umgesetzt und angestoßen werden.

Im Sommer 2021 hat unter Federführung der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung unter Beteiligung von Menschen mit und ohne Behinderung der Evaluations-Prozess begonnen. Die 1a Zugang Beratungsgesellschaft gGmbH mit ihrem Team nueva Süd hat die Wirkung der Umsetzung aus Sicht der Stuttgarter:innen abgefragt. Hierzu wurden aus den acht Handlungsfeldern aus dem Fokus-Aktionsplan Fragen abgeleitet und die Wirkung auf die Menschen mit Behinderung in Stuttgart erhoben. Diese Ergebnisse sind die Grundlage für die anstehenden Workshops, um daraus Ziele für die

weitere Umsetzung der Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe in der Stuttgarter Stadtgesellschaft weiterzuentwickeln und zu verstetigen.

Vorgehensweise und inhaltliche Ausrichtung

Die 1a Zugang Beratungsgesellschaft mit ihrem Geschäftsfeld nueva Süd ist darauf spezialisiert, Menschen mit Lernschwierigkeiten / Behinderungen (Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung) zur Qualität und zu ihren Bedürfnissen zu befragen und Personen mit intensiver Form der Beeinträchtigung über die offene, teils teilnehmende, Beobachtung in die Erhebungen partizipativ einzubinden. Als innovative Evaluationsmethode zeichnet nueva die Tatsache aus, dass Befragungen und Beobachtungen ausschließlich von Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung selbst durchgeführt werden - den nueva Evaluator:innen.

Der Evaluation voranstehend wurde ein sogenannter Qualitätszirkel bestimmt. Dieser dient dazu, die Methodik und das Vorgehen bei der Evaluierung, sowie die entwickelten Fragebögen mit den definierten Zielen und zugehörigen Sollwerten zu bestimmen. Der Qualitätszirkel setzt sich aus der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung (zum damaligen Zeitpunkt durch Simone Fischer), als wichtige Interessenvertretung und Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.

Evaluiert wurden die acht Handlungsfelder des Stuttgarter Fokus-Aktionsplanes:

1. Wohnen
2. Assistenz
3. Barrieren im öffentlichen Raum
4. Die Stellung von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft
5. Arbeit und Bildung
6. Freizeit und Kultur
7. Alter, Gesundheit, Pflege
8. Information, Kommunikation und Vernetzung

Vom Beirat für Menschen mit Behinderung wurden folgende Zusatzthemen genannt:

- Das medizinische Gesundheitssystem
- Öffentlichkeit, Teilhabe und Sensibilisierung
- Nicht „sichtbare“ Behinderungen
- Informationsvermittlung

Die 1a Zugang Beratungsgesellschaft befragte 70 Menschen mit Behinderungen, 40 Menschen ohne Handicap und 28 Familienangehörige von Menschen mit Behinderung.

Die Ergebnisse sind schriftlich in einem Abschlussbericht (Anlage 1) zusammenfassend dargestellt. Neben dem Bericht in der regulären Druckversion (als barrierefreies PDF-Dokument) gibt es ergänzend eine Zusammenfassung des Berichtes in leichter Sprache (Anlage 2).

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

keine

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Dr. Alexandra Sußmann
Bürgermeisterin

Anlagen

1. Abschlussbericht der Evaluation zum Stuttgarter Fokus-Aktionsplan
2. Abschlussbericht der Evaluation zum Stuttgarter Fokus-Aktionsplan in Leichter Sprache

